

3321/AB XX.GP

Die Abgeordneten zum Nationalrat Dr. Josef HÖCHTL und Kollegen haben am 10. Dezember 1997 unter der Nr. 3394/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Sicherheit im Bezirk Wien-Umgebung“ gerichtet, die folgenden Wortlaut hat:

- 1) Worauf führen Sie den Anstieg der Kriminalität in Niederösterreich um 3,5 % zurück, während bundesweit die Zahlen rückläufig waren?
- 2) Mit welchen Maßnahmen werden Sie einer weiteren Verschlechterung der Situation in Niederösterreich entgegenwirken?
- 3) Wie gliedern sich die Verbrechen und Vergehen nach Deliktsgruppen bzw. Nationenzugehörigkeit im Bezirk Wien-Umgebung?
- 4) In welcher Gemeinde des Bezirkes Wien-Umgebung ist die Gesamtkriminalität gemessen an der Einwohnerzahl am geringsten, In welcher am höchsten?
- 5) Wie hoch Ist die Häufigkeitszahl der Gesamtkriminalität (pro 100.000 Einwohner) für den Teilbezirk Schwechat?

- 6) Wie hoch ist der Anteil fremder Tatverdächtigen im Teilbezirk Schwechat?
- 7) Welche Maßnahmen werden Sie setzen, damit der Teilbezirk Schwechat ebenso sicher wird wie die restlichen Teilbezirke des Verwaltungsbezirkes Wien-Umgebung?
- 8) Die entwickelte sich der Personalstand an Exekutivbeamten im Bezirk Wien-Umgebung insbesondere im Teilbezirk Schwechat in den letzten 10 Jahren?
- 9) Ist sichergestellt, daß es im Bezirk Wien-Umgebung zu keinen Postenschließungen kommt?
- 10) Bestehen seitens des Bundesministeriums für Inneres Pläne, das Exekutivpersonal in den nächsten Jahren im Bezirk Wien-Umgebung zu reduzieren?

Wenn ja, wieviel Posten sollen abgebaut werden und welche Gemeinden sind davon betroffen?

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu Frage 1:

Der bundesweite Trend setzt sich aus den Zahlen der neun österreichischen Bundesländer zusammen. Der Vergleich aller österreichischen Bundesländer zeigt ein äußerst immogenes Bild. Während im Bundesland Salzburg ein Rückgang von 16,9 % aller gerichtlich strafbaren Handlungen zu verzeichnen ist, weist das Bundesland Burgenland eine Steigerungsrate von 12 % auf.

Nach näherer Analyse der statistischen Unterlagen lässt sich feststellen, daß für die Steigerungsrate von 3,5 % der Anstieg der Delikte des einfachen Diebstahles, des Einbruchdiebstahles und des Betruges ursächlich waren.

Zu Frage 2:

In den letzten 5 Jahren ist die Gesamtzahl aller Delikte von 73.465 im Jahre 1992 auf 71.315 im Jahre 1996 zurückgegangen. Von einer „weiteren“ Verschlechterung der Situation in Niederösterreich kann daher nicht gesprochen werden. Aufgrund der langjährigen Tendenz ist die Ergreifung von besonderen Maßnahmen zum derzeitigen Zeitpunkt nicht erforderlich.

Zu Frage 3:

Die Gliederung der Verbrechen und Vergehen nach Deliktsgruppen im Bezirk Wien-Umgebung ist dieselbe wie die Gliederung der Verbrechen und Vergehen in den Bundesländern und auf Bundesebene (auf die Beilage darf hingewiesen werden). Die polizeiliche Kriminalstatistik erfaßt Tatverdächtige nach Nationen im Bereich der Bundesländer, sowie der Bundespolizeidirektionen und Landesgendarmeriekommanden, nicht aber im Bereich einzelner Bezirke.

Zu Frage 4:

Die polizeiliche Kriminalstatistik erfaßt als kleinsten Tatortbereich die politischen Bezirke und die Bereiche der Bundespolizedirektionen. Es ist daher nicht möglich, innerhalb eines Bezirkes Statistiken über Höchst- bzw. Minderbelastung einzelner Gemeinden anzugeben.

Zu Frage 5:

Der Begriff: Teilbezirk ist im Rahmen der österreichischen Sicherheitsverwaltung unbekannt. Man unterscheidet politische Bezirke und örtliche Zuständigkeitsbereiche von Bundespolizeidirektionen. Die Häufigkeitszahl für den Bereich der Bundespolizeidirektion Schwechat für das Jahr 1996 lautet 17.530,4.

Zu Frage 6:

Von den insgesamt 1.194 im Bereich der Bundespolizeidirektion Schwechat im Jahr 1996 ermittelten Tatverdächtigen waren 718 Fremde, was einem Anteil von 60.1 % entspricht.

Zu Frage 7:

Der Bereich der Bundespolizeidirektion Schwechat ist de facto ebenso sicher wie andere Gebiete in Niederösterreich. Die höhere Häufigkeitszahl ergibt sich aus der geringen Einwohnerzahl und der Situierung des internationalen Großflughafens mit ca. 10.000 Beschäftigten und ca. 10 Millionen Passagieren im Jahr . Ein Flughafen von derartigem Ausmaß erregt - wie internationale Vergleiche zeigen - eine erhöhte statistische Kriminalität. Jede hier erstattete Anzeige wegen eines abhanden gekommenen Gepäckstückes oder eines Frachtgutdiebstahls, ebenso wie jedes von der Grenzkontrolle entdeckte gefälschtes oder verfälschtes Reisedokument wirkt statistisch relevant, obwohl derartige Delikte die Bürger der Stadt Schwechat nicht im geringsten belasten oder tangieren.

Zu Frage 8:

Im Bereich des Bezirkes Wien-Umgebung erhöhte sich der Personalstand von 1987 bis 1997 von 182 auf 188 Beamte. Im Bereich der

Bundespolizeidirektion Schwechat erhöhte sich der Personalstand im gleichen Zeitraum von 315 auf 452 Bedienstete.

Zu Frage 9:

Zur Zeit sind keine Zusammenlegungen von Gendarmerieposten Im Bezirk Wien-Umgebung aktuell. Dazu wird betont, daß solche Zusammenlegungen, wie auch bisher gehandhabt, lediglich als Anpassung an geänderte Verhältnisse unter der ausschließlichen Voraussetzung erfolgen würden, daß der Sicherheitsdienst dadurch effizienter gestaltet werden kann.

Zu Frage 10:

Im Bereich des Landesgendarmeriekommmandos für Niederösterreich sind gegenwärtig zum Teil bezirksübergreifende Umsystemisierungen zur Angleichung des Personalstandes der Gendarmerieposten an deren tatsächliche Belastung im Gange. Da der Bezirk Wien-Umgebung unter Beachtung der statistisch festgestellten Arbeitsbelastung sowie des Einwohneranteils pro Beamten einen leicht überdurchschnittlichen Personalstand Im Bundesland aufweist, ist beabsichtigt, bis zu 2 Planstellen des Bezirkes Wien-Umgebung zugunsten stärker belasteter Dienststellen in Niederösterreich zu transferieren. Um welche Dienststellen es sich hiebei handelt, steht im Detail noch nicht fest.

POLIZEILICHE KRIMINALSTATISTIK ÖSTERREICHS
BH Wien-Umgebung
Bekanntgewordene Fälle

<i>Strafbare Handlungen</i>	Jahr 1994	Jahr 1995	Jahr 1996	Veränderung in Prozent
Strafbare Handlungen gegen Leib und Leben	789	713	771	8,1%
davon Verbrechen	5	7	6	-14,3%
davon Vergehen	784	706	765	8,4%
Strafbare Handlungen gegen die Freiheit	178	184	171	-7,1%
davon Vergehen	5	4	6	50,0%
davon Verbrechen	173	180	166	-7,8%
Strafbare Handlungen gegen fremdes Vermögen	3.053	2.525	2.860	13,3%
davon Verbrechen	905	834	904	5,4%
davon Vergehen	2.148	1.691	1.956	15,7%
Strafbare Handlungen gegen die Sittlichkeit	23	27	25	-7,4%
davon Verbrechen	6	10	8	-20,0%
davon Vergehen	17	17	17	0,0%
Strafbare Handlungen bei Verkehr mit Geld	7	6	7	16,7%
davon Verbrechen	3	4	3	-25,0%
davon Vergehen	4	2	4	100,0%
Sonstige strafbare Handlungen nach dem Strafgesetzbuch	225	197	222	12,7%
davon Verbrechen	18	21	16	-23,8%
davon Vergehen	207	176	206	17,0%
Summe aller strafbaren Handlungen nach strafrechtlichen Nebengesetzen	201	175	152	-13,1%
davon Verbrechen	47	39	37	-5,1%
davon Vergehen	154	136	115	-15,4%
Gesamtsumme aller gerichtlich strafbaren Handlungen	4.476	3.827	4.208	10,0%
davon Verbrechen	989	919	979	6,5%
davon Vergehen	3.487	2.905	3.229	11,0%